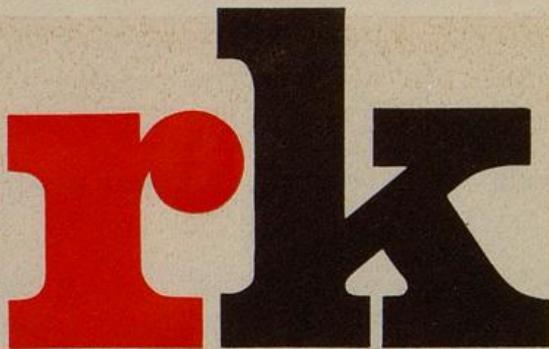


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 21. Juli 1986

Blatt 1774

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Prämien für Kleingalerien  
ausgesendet: Rautenweg-Sanierung erfordert Verkehrsumleitung  
(grau) Verstärkte Straßenreinigung in der Wassergasse

Kommunal: Roland Rainer plant Wohnhausanlage  
(rosa) Sommerbäder: 66 Prozent mehr Besucher als 1985  
Bauer: Wien soll kinderfreundlicher werden

Lokal: Seidl: Wiener Marillen sind in Ordnung  
(orange)

Wirtschaft: Ehrung von Wiener Wirtschaftstreibenden  
(blau)

Nur  
über FS: 19.7. Zwei Brände im 5. Bezirk  
21.7. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 19. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Prämien für Kleingalerien

1 Wien, 19.7. (RK-KULTUR) Das Kulturamt der Stadt Wien vergab im zweiten Vierteljahr 1986 fünf Prämien an Kleingalerien in der Gesamthöhe von 60.000 Schilling. Die Galerie Ariadne und die Galerie REM erhielten je 12.691,50 Schilling, die Galerie Orangerie, die Galerie Krinzinger und die Fotogalerie WUK je 11.539 Schilling.  
(Schluß) gab/rr

NNNN

.....  
Bereits am 19. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Rautenweg-Sanierung erfordert Verkehrsumleitung

7 Wien, 19.7. (RK-LOKAL) In Zusammenhang mit der Umschließung der Deponie Rautenweg im 22. Bezirk wird es in der Nähe der Deponie ab Mittwoch, dem 23. Juli, Änderungen bei der Verkehrsorganisation geben, da ein Teil der Fahrbahn des Rautenweges für Baumaschinen benötigt wird. Im Bereich des Arbeitsabschnittes 1, zwischen Spargelfeldstraße und Süßenbrunner Straße, wird daher der Rautenweg ab 23. Juli bis etwa Ende September zur Einbahn von der Spargelfeldstraße Richtung Süßenbrunner Straße. Im Abschnitt Zwerchäckerweg bis Süßenbrunner Straße wird der Verkehr wechselweise mittels Ampel durchgeschleust, und an der Kreuzung Rautenweg/Süßenbrunner Straße wird es an den Wochenenden Behinderungen geben. Hier erfolgt die Verkehrsregelung durch die Polizei. (Schluß) hrs/rr

NNNN

.....  
Bereits am 20. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Verstärkte Straßenreinigung in der Wassergasse

1 Wien, 20.7. (RK-LOKAL) Die Wassergasse im 3. Bezirk ist derzeit als Folge der U-Bahn-Bauarbeiten stärker als sonst verschmutzt. Die Stadtreinigung führt daher am Dienstag, dem 22. und am Mittwoch, dem 23. Juli, eine Schwerpunktaktion zur Straßenreinigung in der Wassergasse durch. Dazu wird am 22. Juli vormittags auf der Seite der geraden Ordnungsnummern und am 23. Juli vormittags auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern ein Halteverbot verhängt, um die Straße rasch und wirkungsvoll säubern zu können. Die Autofahrer werden ersucht, dieses ja nur einige Stunden hindurch geltende Halteverbot unbedingt einzuhalten und so die gründliche Reinigung der Wassergasse zu ermöglichen. (Schluß)  
hrs/rr

NNNN

## Roland Rainer plant Wohnhausanlage

1 Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Roland RAINER wird im Rahmen des Siedlungsprogrammes der Stadt Wien eine Wohnhausanlage mit rund 230 Wohnungen im 22. Bezirk, im Bereich Tamariskengasse / Langobardenstraße, planen. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde dieser Tage vom Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung und Stadtentwicklung beschlossen. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Ich freue mich besonders, daß Roland Rainer, einer der bedeutendsten Architekten Österreichs in diesem Jahrhundert, damit Gelegenheit erhält, seine Wohnbauvorstellungen auch in Wien zu verwirklichen. Der Planungsauftrag an Roland Rainer ist ein weiterer Markstein in der gegenwärtigen Wohnbaustrategie der Stadt Wien, deren Zielsetzung nicht EIN allein seligmachendes Modell, sondern die Vielfalt qualitätsvoller, aber durchaus unterschiedlicher Wohnformen ist."  
(Schluß) ger/rr

NNNN

Sommerbäder: 66 Prozent mehr Besucher als 1985

3 =Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Heiß war's - und die städtischen Sommerbäder verzeichneten in der ersten Hälfte der Sommersaison um zwei Drittel mehr Besucher als in der ersten Hälfte 1985: Knapp 950.000 Badegäste besuchten zwischen Anfang Mai und Anfang Juli die Sommerbäder der Stadt Wien. "Das zeigt, daß wir auch mit unseren Maßnahmen zur Attraktivierung der Sommerbäder auf dem richtigen Weg sind", meinte Bäderstadtrat Helmut BRAUN zu diesem erfreulichen Ergebnis. Auch bei den Kinderfreibädern gibt es einen leichten Zuwachs von knapp zehn Prozent bei kleinen Badegästen.+++

Die genauen Zahlen: kamen zwischen 2. Mai und 10. Juli 1985 (genau die Halbzeit der Sommersaison) 568.440 Besucher in die städtischen Sommerbäder, so waren es heuer im Vergleichszeitraum 946.997 Badegäste. Bei den Warmbädern dagegen (Hallenbäder, Saunabäder, Wannen- und Brausebäder) gab es im ersten Halbjahr einen geringfügigen Rückgang: In die Hallenbäder kamen zwischen Anfang Jänner und Ende Juni 1986 806.660 Besucher - das waren minus 0,55 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 1985. Dieser Rückgang ist allerdings auf die vorübergehende Sperre der Schwimmhalle des Amalienbades, das saniert wird, zurückzuführen. Die Saunabäder verzeichnen ebenfalls ein geringes Minus von 1,6 Prozent, dafür hatten die Sonnenbäder bei Hallenbädern aufgrund der warmen Witterung ein Plus von 39 Prozent. Der fast schon traditionelle Besucherrückgang bei Wannen- und Brausebädern wurde auch 1986 - mit minus neun bzw. minus drei Prozent bei den Besucherzahlen - registriert. (Schluß) hrs/rr

NNNN

Führung von Wiener Wirtschaftstreibenden

4 =Wien, 21.7. (RK-WIRTSCHAFT) Vier Wiener Wirtschaftstreibende wurden Montag vormittag im Wiener Rathaus geehrt. Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte ihnen namens des Landeshauptmannes von Wien Ehren- und Verdienstzeichen des Landes Wien und der Republik Österreich.++++

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt Kommerzialrat Helmut BRUNNBAUER, Vorsteher der Fachgruppe Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen in der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien.

Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Mayr den Kommerzialräten Dkfm. Nikolaus BUJAS, Gesellschafter und Geschäftsführer des Evva-Werkes, der ältesten Spezialfabrik für Zylinderschlösser und Zylinderschließanlagen in Österreich und Franz SYKORA, Gesellschafter der Firma Santora-Kaffee.

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt Dipl.-Ing. Johann FORSTINGER.

An der Feier nahmen auch Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS teil. (Schluß) sc/pr

NNNN

Seidl: Wiener Marillen sind in Ordnung (1)

5 Wien, 21.7. (RK-LOKAL) Auf Anordnung von Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL wurden die Untersuchungen auf radioaktive Belastung in den Wiener Kleingärten auch im Juli fortgesetzt. Von den Marktamtsbeamten wurden diesmal vor allem Proben von Marillen, vereinzelt auch von Stachelbeeren, Klaräpfeln, Weichseln und Birnen gezogen. Die in den Bezirken Leopoldstadt, Favoriten, Simmering, Hietzing, Penzing, Fünfhaus, Hernals, Döbling, Donaustadt und Liesing gezogenen Obstproben lagen alle deutlich unter dem Cäsium 137-Grenzwert von 3 Nanocurie. Die Wiener Schrebergärtner können also beruhigt diese Obstsorten ernten und genießen. Die Stadträtin weist trotzdem noch einmal darauf hin, daß auf gründliches Waschen des Obstes vor dem Genuß nicht verzichtet werden soll.

Untersuchungsergebnisse der Probenziehung vom 15. und 16. Juli 1986 im einzelnen:

HÖCHSTER BEFUNDENER WERT AN CASIUM 137

Obstsorte	ungewaschen	gewaschen	Kleingartensiedlung
Marillen	1,2 nci		2, Wasserwiese
Marillen	1,3 nci		10, Blumental
Marillen	1,2 nci		10, Blumental
Marillen	1,5 nci		15, Zukunft
Marillen	1,0 nci		15, Mareschgasse
Marillen	1,9 nci		17, Alt Klampfelberg
Marillen	0,7 nci		17, Alt Klampfelberg
Marillen	0,4 nci		19, Hackenberg
Marillen	1,1 nci		23, Sonnental
Marillen	1,5 nci		23, Sonnental
Marillen		0,7 nci	10, Löwygrube
Marillen		1,1 nci	11, Kaiser Ebersdorf
Marillen		1,2 nci	13, Hermestor
Marillen		1,0 nci	14, Wolfersberg
Marillen		1,1 nci	22, Im Gstockert
Marillen		1,6 nci	23, Sonnental
Marillen		1,2 nci	23, Gloggargrund

(Forts.) lei/rr

Seidl: Wiener Marillen sind in Ordnung (2)

6 Wien, 21.7. (RK-LOKAL)

HÖCHSTER GEFUNDENER WERT AN CASIUM 137

Obstsorte	ungewaschen	gewaschen	Kleingartensiedlung
Stachelbeeren	1,8 nci		23, Sonnentäl
Stachelbeeren		0,2 nci	17, Alt Klampfelberg
Klaräpfel	1,9 nci		23, Sonnentäl
Klaräpfel		0,9 nci	23, Gloggargrund
Weichseln	1,9 nci		23, Sonnentäl
Birnen		0,2 nci	17, Alt Klampfelberg

Zusätzlich wurden folgende Proben gezogen:

Fisolen	0,3 nci	10, Blumentäl
Majoran	0,7 nci	23, Sonnentäl

(Schluß) lei/rr

NNNN

Rauer: Wien soll kinderfreundlicher werden

7 Wien, 21.7. (RK-KOMMUNAL) Die Einbeziehung junger Menschen in die Stadtplanung, finanzielle Maßnahmen zur Unterstützung von kinderreichen Familien und mehr Imagepflege für Familien und Mütter forderte öVP-Stadträtin Dolores BAUER Montag in einem Pressegespräch. Wien sei keine kinderfreundliche Stadt, erklärte Bauer, die Situation der Wiener Kinder sei im Vergleich zu anderen Gemeinden und westeuropäischen Großstädten problematisch. Zwar fehle es nicht an deklamatorischen Absichten, doch sei eine Einstellungsänderung von der "Kinderfeindlichkeit" zur "Kinderfreundlichkeit" ohne imagebildende Maßnahmen nicht zu erwarten.

Es herrsche die Tendenz vor, Spielghettos zu schaffen und eine perfektionierte Abgrenzung der Lebensräume der Generationen und die Ausgliederung von Randgruppen zu fördern.

Bauer forderte u.a.:

- o stadtplanerische Maßnahmen für kindergerechte Erholungs- und Spielflächen in Wohnanlagen und Grätzln und die Gestaltung von Spielplätzen nach modernen Erkenntnissen;
- o wohnergänzende Gemeinschaftseinrichtungen sowie die Unterstützung von Selbsthilfe- und Nachbarschaftshilfeorganisationen;
- o Maßnahmen zur Erschließung von verkehrsbenützten Zufahrtsstraßen, Sackgassen und Nebenstraßen auch für Kinder
- o und einen "Familienpaß" für Urlaub und Freizeit.

(Schluß) jel/rr

NNNN